



## INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen  
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf  
im Förderschwerpunkt Lernen

### **Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können. Farbige oder fett gedruckte Anmerkungen verweisen auf weitere Fördermaßnahmen in Teil 2 des Rahmenlehrplans.

### Kompetenzerwartungen aus dem Rahmenlehrplan

#### DEUTSCH: SPRECHEN, LESEN UND SCHREIBEN

#### **Aufmerksam zuhören, Informationen entnehmen und verarbeiten sowie situationsangemessen und adressatenbezogen zu, vor und mit anderen sprechen**

- erlernte Zuhör- und Gesprächstechniken beim Erzählen, Erörtern und Vortragen von Sachverhalten, Ereignissen und Erlebnissen anwenden

### Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen im Rahmenlehrplan

#### **Verstehend zuhören, Informationen entnehmen und verarbeiten, sowie situationsangemessen und adressatenbezogen zu, vor und mit anderen sprechen**

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
<b>Zuhören</b>	
Kann die Schülerin bzw. der Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen zeigen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorübungen zum Zuhören anbieten, z. B. Geräuschspiele, Beschreibungsrätsel, Fantasie-</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimmlagen deuten?</li> <li>• aus Mimik und Intonation die Bedeutung der Sprachäußerung ableiten, z. B. anerkennend oder kritisierend?</li> <li>• dem Gesprächs-/Erzählverlauf folgen?</li> <li>• zentrale Inhalte und Schlüsselstellen aus Gesprächsbeiträgen verstehen, aufnehmen und behalten?</li> <li>• verstehend zuhören?</li> <li>• Verstehen und Nicht-Verstehen verbal und nonverbal signalisieren?</li> <li>• Zustimmung und Ablehnung verbal und nonverbal zum Ausdruck bringen?</li> <li>• Fragen stellen, wenn sie bzw. er etwas nicht verstanden hat?</li> <li>• gezielt Rückfragen stellen, z. B. um Erklärungen bitten, nach Hintergründen oder Beispielen fragen?</li> <li>• Mitteilungen und Anweisungen verstehen?</li> </ul>	<p>und Traumreisen, Satzketten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimmführung und Körpersprache gezielt beobachten, z. B. bei einer Erzählung, einem Vortrag, einem Bewerbungsgespräch und gemeinsam reflektieren</li> <li>• vorlesen, z. B. mit Hörauftrag, gezielt nachfragen, antizipieren und nacherzählen lassen, Bildunterstützung geben</li> <li>• Hörbücher und Erzählungen vorstellen lassen</li> <li>• in kurzen Sätzen und einfacher Sprache erzählen/erklären</li> <li>• Sätze mit kleinen Veränderungen darbieten</li> <li>• Erzählungen mit Handlungen und Dialogen, die sich in ähnlicher Form wiederholen, einsetzen</li> <li>• Erzählungen, bei denen Handlungsabläufe mit wenigen Worten erklärt werden können, einsetzen</li> <li>• unterschiedlichen Personen zuhören, z. B. Lehrkraft als Erzähler, Zeitzegen, Geschichtenerzähler</li> <li>• Fragen an die Erzählerin bzw. den Erzähler formulieren und adressatenbezogen stellen lassen</li> </ul> <p>» <b>Motorik/Wahrnehmung: Auditive Aufmerksamkeit</b></p> <p>» <b>Kommunikation/Sprache: Auditive Wahrnehmung, Sprach-/Anweisungs-verständnis</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf das Gespräch konzentrieren und Störreize in der Umgebung ausblenden?</li> <li>• eigene Bedürfnisse während des Gesprächs/der Erzählung zurückstellen?</li> <li>• Schweigen und Stille zulassen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentrationsübungen anbieten</li> <li>• Regeln, Rituale einführen, die den Schülerinnen und Schülern Sicherheit geben, dass sie gehört werden, wie z. B. Gesprächsstein einführen, feste Redezeiten</li> <li>• Stilleübungen, Schweigeminuten durchführen</li> </ul>
<b>Informationen entnehmen und verarbeiten</b>	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch gezieltes Nachfragen relevante Informationen entnehmen?</li> <li>• bedeutende Informationen identifizieren?</li> <li>• sich wichtige Informationen merken?</li> <li>• relevante Informationen weiter sagen?</li> <li>• relevante Informationen notieren?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragesätze einüben, Fragesatzsammlungen anlegen</li> <li>• Schlüsselbegriffe themenbezogen sammeln</li> <li>• Mindmap anlegen</li> <li>• Gedächtnisübungen durchführen, z. B. Koffer packen</li> <li>• Stille Post spielen</li> </ul>

<b>Zu, vor und mit anderen sprechen</b>	
<p><b>Gesprächsbereitschaft/Gesprächssicherheit</b> Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verbal Kontakt mit anderen aufnehmen?</li> <li>• sich dem Gegenüber zuwenden, wenn sie bzw. er angesprochen wird?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Kontaktaufnahme, Floskeln anbieten</li> <li>• beim Ansprechen den Namen der Schülerin bzw. des Schülers verwenden</li> <li>• auf Blickkontakt achten</li> <li>• Gesprochenes durch Berührung/Zeichen unterstützen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in verschiedenen kommunikativen Situationen sprechen?</li> <li>• sich in neuen Situationen und einem unbekannten Adressaten gegenüber sprachlich äußern?</li> <li>• mit unterschiedlichen Gesprächspartnern angemessen kommunizieren?</li> <li>• sich auf unterschiedliche Gesprächspartner einstellen?</li> <li>• vor anderen frei und ohne Hemmungen sprechen und sich mitteilen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Ritualisierung einen sicheren Rahmen schaffen</li> <li>• beim Erzählen als Lehrkraft durch klare Struktur und positive Rückmeldung Sicherheit geben</li> <li>• ruhige Erzählatmosphäre gestalten</li> <li>• Erzählecke im Klassenzimmer einrichten</li> <li>• Erzählzeiten einplanen, Erzählräume eröffnen</li> <li>• konstruktive Feedback-Runden durchführen</li> <li>• Satzstrukturen vorgeben</li> <li>• Sprachspiele anbieten</li> <li>• Gesprächsverläufe in unterschiedlichen Situationen mit unterschiedlichen Formulierungen durchspielen lassen</li> <li>• Gesprächssituationen beobachten und aus deren Analyse Kriterien ableiten lassen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächs- und Arbeitsregeln entwickeln, z. B. beim Thema bleiben, den anderen aussprechen lassen?</li> <li>• Gesprächskonventionen einhalten, z. B. Sprecher ansehen, eine zugewandte und aufmerksame Haltung einnehmen, zuhören, Bezug auf Gesagtes nehmen, beim Thema bleiben, den anderen ausreden lassen, sich melden, warten bis Rederecht erteilt wird?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• klassenbezogene Gesprächsregeln erarbeiten und einüben, z. B. Sozialziele-Katalog, Klassenrat, Ziel der Woche</li> <li>• Gesprächsregeln im Klassenzimmer visualisieren und regelmäßig reflektieren</li> </ul>
<p><b>Sprechen in Alltagssituationen/alltäglichen Unterrichtssituationen – freies Sprechen</b> Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• situationsangemessen sprechen, z. B. um Hilfe bitten, sich bedanken, sich entschuldigen?</li> <li>• Standardsprache, Umgangssprache oder Dialekt entsprechend der Situation einsetzen?</li> <li>• Höflichkeitsformen situativ richtig verwenden, z. B. Anrede mit „Du“ oder „Sie“?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächskonventionen durch Spiele bewusst machen, z. B. in Rollen- und Stegreifspielen</li> <li>• Sprachkonventionen unterschiedlicher Sprachen vergleichen lassen</li> <li>• die Besonderheit der rein verbalen Kontaktaufnahme, z. B. durch Rollenspiel eine Telefon-</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Anliegen, Erlebnisse, Meinungen und Bedürfnisse sprachlich zusammenhängend und verständlich zum Ausdruck bringen?</li> <li>• höflich, verständlich und situationsangemessen Fragen stellen und nachfragen?</li> <li>• auf Fragen verständlich antworten?</li> <li>• eine Erzählung/Aussage in einem Gespräch angemessen platzieren?</li> <li>• adressatenbezogen sprechen?</li> <li>• an der Reaktion der Zuhörer die Wirkung der eigenen Erzählung erkennen?</li> <li>• sich auf den Zuhörer einstellen, z. B. Blickkontakt aufnehmen, auf Nachfragen eingehen?</li> <li>• funktionsangemessen sprechen, z. B. erzählen, informieren oder argumentieren?</li> <li>• sprachliche und sprecherische Mittel gezielt und situationsangemessen einsetzen, z. B. Wortschatz/fachspezifischer Wortschatz, Intonation, Körpersprache?</li> <li>• Gesprächsbeiträge aufnehmen und sinnvoll weiterführen?</li> <li>• gezielt nachfragen?</li> <li>• einen eigenen Standpunkt vertreten und begründen?</li> </ul>	<p>situation erfahrbar machen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeit zum Erzählen/zum miteinander Reden geben</li> <li>• einen ritualisierten Rahmen für Gespräche anbieten</li> <li>• Höflichkeitsformeln wie Begrüßung, Verabschiedung, Bitten, Danken, Entschuldigung, Erkundigung, Glückwünsche, Einladung, Telefonat in Rollenspielen üben, z. B. in einem Benimm-Kurs</li> <li>• Dialoge in verschiedenen lebensrelevanten Situationen durchspielen lassen</li> <li>• freies Berichten von Erlebnissen, Beobachtungen ermöglichen</li> <li>• Erzählkultur mit Lesekultur verbinden, z. B. Bücher lesen und über Bücher sprechen lassen, über Handlungen und Personen sprechen, erzählen, nachfragen, weitere Fragen zu Inhalt und Personen bzw. weiterem Verlauf stellen lassen</li> <li>• Perspektivenwechsel im Rollenspiel üben lassen</li> <li>• sprachliche Muster anbieten, z. B. Fragesätze, Aussagesätze</li> <li>• die Wirkung rhetorischer Mittel erfahrbar machen, z. B. Pausen bewusst setzen, Veränderung der Lautstärke</li> <li>• Wirkung der Körpersprache durch Pantomime verdeutlichen</li> <li>• Sprechkonferenzen einführen</li> <li>• Geschichten gemeinsam erfinden, z. B. Schlangensätze als Vorform bilden, zu Stichwortkarten, Bildern erzählen lassen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass die richtige Weitergabe von Informationen wichtig ist, z. B. beim Telefonieren?</li> <li>• Informationen richtig deuten und die Bedeutung der Vollständigkeit von Informationen erkennen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiele anbieten, in denen verdeutlicht wird, dass sich Informationen durch viele Teilnehmer verändern, z. B. Flüsterpost</li> <li>• Übungen mit verstümmelten und verkürzten Mitteilungen durchführen, z. B. Schatzkarte, zerbrochene Schilder</li> </ul>
<p><b>Sprechen in Konfliktsituationen</b> Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Stimmungen und Gefühle beschreiben?</li> <li>• die Gefühle und Stimmungen anderer wahrnehmen und beschreiben?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachhandlungssituationen, Konfliktsituationen auch medial präsentieren, sprachliche Handlungsalternativen zur Bewältigung anbieten, z. B. mittels einer Filmsequenz einer Mob-</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich und nonverbal angemessen Zuwendung/Abneigung ausdrücken?</li> <li>• gemeinsame Anliegen und Konflikte diskutieren und nach Lösungen suchen?</li> <li>• Ich-Botschaften formulieren?</li> <li>• Konflikte mit sprachlichen Mitteln austragen?</li> </ul>	<p>bingsituation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• passende Satzmuster zur Konfliktlösung/für Gespräche zur Lösungsfindung anlegen lassen und veröffentlichen</li> <li>• Streitschlichter/Konfliktlotsen einführen</li> <li>• zu Fotos, Bildergeschichten erzählen lassen</li> <li>• Klassenkonferenzen durchführen</li> </ul> <p>» <b>Emotionen/Soziales Handeln: Selbststeuerung</b></p> <p>» <b>Ethik: Soziale Wahrnehmung und Verantwortung</b></p> <p>» <b>Sport: Fairness und Kooperation</b></p>
---	--